Belvoir Ruderclub Zürich Jahrbuch 2018

Belvoir Ruderclub Zürich Jahrbuch 2018

Zuhanden der 90. Vereinsversammlung vom 18.3.2019

INHALT

07 BEGRÜSSUNG
08 90 JAHRE BELVOIR RUDERCLUB ZÜRICH
11 BERICHT DER PRÄSIDENTIN
14 FINANZEN
17 MITGLIEDER
23 LEISTUNGSSPORT
39 BREITENSPORT
43 WANDERFAHRTEN
48 MATERIAL
50 ANLÄSSE
56 KOMMUNIKATION
58 BOOTSHAUS
60 AUSBLICK UND DANK
62 ANHANG

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten einige Autoren/-innen in diesem Jahrbuch darauf, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden.

BEGRÜSSUNG

Philippe Denier kurz vor dem Belvoir Ball

Liebe Mitglieder und Freunde des Belvoir Ruderclubs

Höhepunkt unseres Jubiläumsjahrs bildete der Belvoir Ball. Unter dem Motto «Rowing Twenties» feierten Jung und Alt das 90-jährige Bestehen unseres Clubs.
Die Bilder in diesem Bericht zeigen, wie viel Spass die Belvoir Leute auch an Land haben können. Sportlich war der Club ebenfalls gut unterwegs, wie die Resultate der Regatten und die Kilometerstatistiken belegen.
2018 haben die Belvoir Ruderer insgesamt 116'000 Kilometer auf den verschiedenen Gewässern im In- und Ausland zurückgelegt. In diesem Jahrbuch schliessen wir einige Berichte mit ein, die unter dem Jahr bereits auf der Homepage publiziert wurden. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch etwas der Flüchtigkeit der elektronischen Medien entgegenwirken und so unsere Nachfolger, die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums oder noch später in den Annalen des Clubs nach interessanten Informationen suchen, bei ihrer Arbeit unterstützen. Das Jahrbuch wird daher auch ausgedruckt und in das Archiv gelegt. Das erste Quartal wird schon vorbei sein, wenn die Mitglieder den Bericht erhalten. Dann sind die Trainings- lager in Tenero und Sabaudia, die Swiss Indoor Rowing Wettkämpfe und die Langstreckentests bereits Vergangenheit.
Im Namen des Vorstands wünsche ich allen Mitgliedern ein gutes Ruderjahr und freue mich, viele von euch an den Anlässen, im Bootshaus oder auf den Regattaplätzen zu sehen.

Corina Atzli
Präsidentin

90 JAHRE BELVOIR RUDERCLUB ZÜRICH

2018 feierten wir das 90-jährige Bestehen unseres Clubs. Er wurde am 18. Juni 1928 als Schweizer Rück-Ruderclub gegründet und ein Jahr später in Belvoir Ruderclub umbenannt. Bereits 1929 ruderten auch Frauen mit, ein Jahr später wurde eine Damensektion gegründet. Aus heutiger Sicht mutet es allerdings seltsam an, dass ihnen lange die Teilnahme an einer normalen Regatta verwehrt blieb und sie sich in den 30er und 40er Jahren stattdessen in Wettbewerben für Stilrudern messen mussten. In der Broschüre zum 50-jährigen Bestehen anerkannte der langjährige FISA Präsident Thomas Keller in seinem Grusswort die Leistung des Belvoir Ruderclubs mit folgenden Worten; «Belvoir gehörte zu den aktivsten und erfolgreichsten Förderern des Frauenruderns.»

Mittlerweile kämpfen Männer und Frauen für den Belvoir um Bestzeiten. 1939 nahm die erste Herrenmannschaft vom Belvoir an den Schweizer Meisterschaften teil. Seither haben Belvoir Ruderer und Ruderinnen an Olympischen Spielen, an Europameisterschaften, an Weltmeisterschaften und an Schweizer Meisterschaften brilliert und werden es hoffentlich auch in Zukunft tun.

Der Weg zum eigenen Bootshaus war lang. Beim Start des Clubs waren die Boote noch in einem Holzschopf der Swiss Re untergebracht, zum Einwassern wurden die Boote auf einem Handwagen über die Strasse an das Ufer gebracht. Der Steg befand sich neben dem Haus des Polytechniker Ruderclubs. Als Clubhaus durften wir während 15 Jahren das Haus von Nordiska mitbenutzen. 1945 konnten wir dann unser Bootshaus von der Schweizerischen Eidgenossenschaft erwerben, das den Abschluss des wunderschönen gelben Gebäudes mit sechs weiteren Ruderclubs am Zürichsee bildet.

Doch der Belvoir ist mehr als nur ein Ruderclub. 90 Jahre Belvoir Ruderclub Zürich bedeuten auch Gemeinsamkeit, Zusammenhalt, Freude, Entspannung, Erfolg und manchmal auch Enttäuschung. Und all das macht uns zu dem Club, auf den wir alle stolz sein dürfen.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Mitgliedern, die dem Club über all die Jahre die Treue halten und ihn stets ein bisschen voranbringen, den Trainern, die zusammen mit den Athleten ehrgeizige Ziele verfolgen, den Vorstandsmitgliedern von heute und gestern, die dem Club Sorge trugen und ihn mit Umsicht führten. Zu Dank verpflichtet sind wir allen Helfern, die viel Zeit und viel Engagement aufbringen, dass wir einen Club haben, in dem viele Menschen so viele positive Momente erleben dürfen. Last but not least möchten wir uns bedanken bei Swiss Re, die uns all die Jahre finanziell und mit Rat und Tat unterstützt hat, so dass aus dem kleinen Firmenclub ein in der Schweizer Ruderszene bedeutender Ruderclub geworden ist.

Der Belvoir Ruderclub lebe hoch, hoch, hoch.

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Mena Gujan am Belvoir Ball

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Corina Atzli

Corina Atzli

AKTIVITÄTEN DES VORSTANDS

Der Vorstand traf sich 2018 zu acht Sitzungen. Daneben fand ein sehr aktiver Austausch zwischen den verschiedenen Ressorts statt, so dass anstehende Probleme rasch und unbürokratisch gelöst wurden. Dauerbrenner, die den Clubvorstand jedes Jahr beschäftigen, sind die Einhaltung von Reglementen, der Umgang mit Debitoren sowie die Ordnung in und um das Bootshaus. Die grosse Mitgliederzahl bringt es mit sich, dass gewisse Selbstverständlichkeiten mittels Reglementen geregelt werden müssen, nur schon, damit wir eine Unité de Doctrine haben. So wurden für Trainingslager ergänzende Bestimmungen ausgearbeitet, die Klarheit schaffen bezüglich Zahlungsmodalitäten sowie Haftungs- und Versicherungsfragen. Alle Vorstandsmitglieder investieren viel Zeit und Engagement und setzen ihr Wissen und ihre Erfahrung zugunsten des Clubs ein. Unser gemeinsames Ziel ist eine gute Clubführung, denn nur so können wir die Grundlagen bieten für einen Ruderbetrieb, der den Mitgliedern Freude macht.

AUSTAUSCH AUF SCHWEIZERISCHER EBENE

Die zwei Präsidentenkonferenzen und die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbands (SRV) boten eine ideale Plattform für den Erfahrungsaustausch mit dem Verband sowie Präsidenten anderer Ruderclubs. Zudem nahmen weitere Vorstandsmitglieder an den durch den Verband organisierten Spezialtagungen zu Leistungs- und Breitensport teil. Ebenfalls ein Gewinn stellte der vom SRV organisierte Kurs zu «Recht im Ruderclub» dar. Aufgrund der erlangten Erkenntnisse prüften wir alle Reglemente sowie die Statuten, stellten jedoch keinen akuten Handlungsbedarf fest.
Im vom Schweizerischen Ruderverband ausgeschriebenen Presidents' Cup erreichte der Belvoir Ruderclub den vierten Rang von insgesamt 35 Clubs. Gewinner war der Seeclub Zürich; der Seeclub Zug und der Basler Ruderclub waren zweite mit gleicher Punktzahl. Der President's Cup bezweckt, den Rudersport in

der Schweiz, und dabei insbesondere das Rudern in Grossbooten, zu fördern. Der President's Cup wird jährlich demjenigen Club verliehen, der die erfolgreichsten Achterboote in allen Kategorien stellt.

NEUE JUNIORENTRAINERIN

Im Juli übernahm Anja Odermatt das Ressort Leistungssport von Angelina Casanova. Als Nachfolgerin für ihre bisherige Aufgabe als Juniorentrainerin konnten wir Rodica Ivana gewinnen. Rodica studierte Turn- und Sportwissenschaft und arbeitete in den USA und während fünf Jahren beim RC Richterswil als Trainerin. Zuvor war sie Steuerfrau des rumänischen Achters.
Auch in den verschiedenen Kommissionen gab es einzelne Wechsel. Eine vollständige, laufend aktualisierte Liste der verschiedenen Verantwortlichen hängt jeweils im Schaukasten des Bootshauses. Sie zeigt, wie viele Mitglieder sich engagieren und den Club damit stark unterstützen.

Darüber hinaus gibt es aber auch einige, die sich ohne ein offizielles Amt für den Club einsetzen. Unser Betrieb funktioniert nur reibungslos, wenn alle einander helfen, den Regattabetrieb, die Boote und das Bootshaus in Schuss zu behalten.

Bootstaufe

Rodica Ivana

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Verglichen mit anderen Sportaktivitäten ist Rudern im Belvoir recht kostengünstig. Dies ist unter anderem nur möglich, weil viele Mitglieder freiwillig arbeiten und weil wir auf namhafte finanzielle Unterstützung von verschiedenen Seiten zählen können. Dazu gehören die Subventionen der Stadt und des Kantons, Beiträge des Vereins Belvoir Sponsoren, aber auch der Angestelltenvereinigung von Swiss Re sowie von privaten Spenden.
So durften wir 2018 vom Grossvater eines Juniors einen hohen Geldbetrag entgegennehmen, der uns die Anschaffung eines neuen Zweiers erlaubte. Wir sind allen, die uns mit Geld oder Sachleistungen unterstützen, zu grossem Dank verpflichtet.

FINANZEN

Philippe Denier, Roger Wallimann und Remo Dietlicher am Belvoir Ball

FINANZEN

Kassiem Jacobs

2018 wurden 28 Junioren/-innen, 24 Aktive und 11 Kandidaten/-innen im Club neu aufgenommen. Die Anzahl der Eintritte und Austritte hielt sich bei den Aktiven in etwa die Waage. Bei den Junioren/-innen verdoppelte sich jedoch die Zahl der Eintritte gegenüber 2017, was dazu führte, dass der Club im Jahr 2018 seine Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgebühren gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhen konnte.
Die Einnahmen aus den Ruderkursen haben im Vergleich zu 2017 nochmals leicht zugenommen. Die Nachfrage nach der Miete unseres Clubraums ging im Vergleich zu 2018 leicht zurück.
Während die Unterstützung durch den Sponsorenverein, Swiss Re, J&S und ZSS gleich geblieben ist, sind die Subventionen des ZKS um 25% (5000 CHF) höher ausgefallen.
Dieses Jahr sind wir ausserdem sehr grosszügig mit Spenden bedacht worden und haben eine grössere Rückzahlung vom SRV (eine Doppelbuchung aus 2015) erhalten.
Auf der Ausgabenseite hatten wir für 2018 einen viel niedrigeren Aufwand als budgetiert: Mit Ausnahme des Umbaus der Bootshalle, den ausserordentlichen Ausgaben (Todesanzeige, Steuern) und Bootsreparaturen lagen die Ausgaben unterhalb der budgetierten Beträge.
Dafür gab es verschiedene Gründe, u. a. weil die Ressorts ihre Budgets nicht ausschöpfen konnten oder mussten (Defizitgarantie für den Belvoir Ball, Regatten, Unterhalt). Es wurden auch nicht alle budgetierten Boote oder Bootsmotoren angeschafft.
Da in 2018 die Einnahmen höher und die Ausgaben niedriger als budgetiert ausgefallen sind, hat der Club einen grösseren Gewinn erwirtschaftet.
Hinzu kamen noch 37'200 CHF, die wir aus den Rückstellungen für Beschaffungen (Boote, Motor) ins 2018 Budget genommen haben.
Dieser hohe Gewinn hätte hohe Steuern zur Folge gehabt. Deshalb hat der Club erstens die ausgelösten Rückstellungen von 37'200 CHF zurück in die Rückstellungen und zweitens zusätzliche 40'000 CHF in die Rückstellungen für die Immobilie genommen. Letzteres sehen wir als gerechtfertigt an, da der Club sich aktiv nach Möglichkeiten für eine Erweiterung des Platzangebotes für das Krafttraining umsieht (Anbau, Umbau).

AUSSICHT 2019

Für 2019 ist ein negatives Budget vorgesehen. Hierfür gibt es folgende Gründe:

- Erhöhte Lohnkosten
- Neuanschaffungen von mehreren Booten (4) sowie Anteil an einem neuen Achter
- Erhöhter Aufwand im Trainingsbereich
- Gewinnsteuern 2017
- Es sollen keine Rückstellungen aufgelöst werden.

JAHRESRECHNUNG 2018

Bei Erträgen von 340'992 CHF und einem Aufwand von 342'312 CHF resultierte für das Vereinsjahr ein leichter Verlust von 1'320 CHF.
Der Verlust ist der Erhöhung der Rückstellung für die Immobilie geschuldet. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2017 60'080 CHF und bleibt damit fast unverändert.

MITGLIEDER

Franziska Denier am Belvoir Ball

MITGLIEDER

Urs Steiner

Belvoir Mitglieder Stand 14.1.2019

Mitglieder				
Hauptbereich	**Kategorie**	**Frauen**	**Männer**	**Total**
Erwachsene Aktive	Aktiv 2	102	106	218
	Ehrenmitglied	–	1	1
	Swiss Re	4	19	23
	Kandidaten Aktiv 2	21	18	39
	Kandidaten Swiss Re	5	6	11
	Temporär	4	2	6
Erwachsene Aktive Total		**136**	**162**	**298**
Junior		24	31	55
Gönner und Passive	Passive	11	9	20
	Gönner	58	60	118
Gönner und Passive Total		**69**	**69**	**138**
TOTAL		**229**	**262**	**491**

Neue Mitglieder und Änderungen seit letzter Vereinsversammlung Stand 14.1.2019

Mitglieder					
Änderung	**Hauptbereich**	**Kategorie**	**Frauen**	**Männer**	**Total**
Aktiv → Gönner			13	12	25
Gönner → Aktiv			3	2	5
Junior → Aktiv			1	6	7
Neu seit VV 2018	**Erwachsene Aktive**	Aktiv 2	7	6	13
		Kandidaten Aktiv 2	17	15	32
		Kandidaten Swiss Re	5	3	8
		Temporär	3	1	4
	Erwachsene Aktive Total		**32**	**25**	**57**
	Junior		12	16	28
	Gönner und Passive		1	1	2
Neu seit VV 2018 Gesamt			**45**	**42**	**87**
TOTAL			**62**	**62**	**124**

Neue Mitglieder pro Abteilung

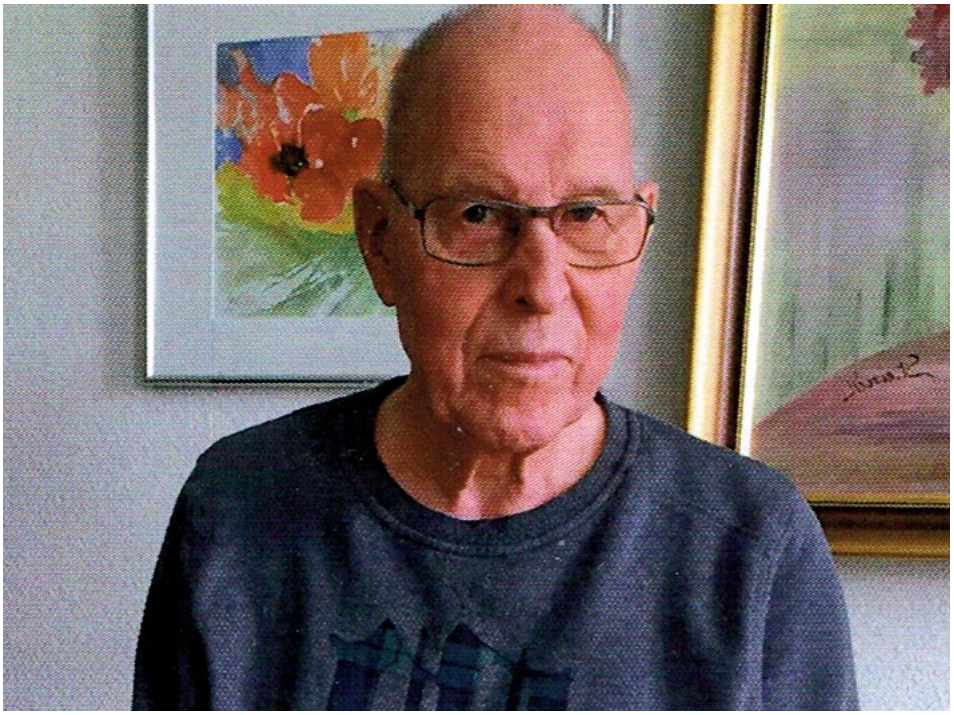
Abteilung	Status	Bemerkung	Ergebnis
Leistungssport	Vollmitglied	Freshies 2018	9
		Uebertritt von Gönner zu Aktiv	1
		Junioren-Trainerin	1
		Übertritt von Junioren	7
		–	5
	Kandidat	Freshies 2018	10
		–	2
	Temporär	Freshies 2018	1
		–	1
Leistungssport Ergebnis			**37**
Junioren	–	–	28
Junioren Ergebnis			**28**
Breitensport	Vollmitglied	Masters	1
		Uebertritt von Gönner zu Aktiv	3
	Kandidat	Masters	5
		Professoren	1
		Swiss Re	8
		–	9
	Temporär	–	1
Breitensport Ergebnis			**28**
Gönner	–	–	
Gönner Ergebnis			**2**
Gesamtergebnis			**95**

EIN- UND AUSTRITTE

Mit Betroffenheit mussten wir den Tod von unserem Ehrenpräsident Ruedi Elmiger (*23.12.1934 bis †13.2.2018), und Willy Siegfried (*22.7.1948 bis †18.4.2018), einem über Jahre sehr grosszügigen Aktivmitglied, zur Kenntnis nehmen.

Austritte seit letzter Vereinsversammlung Stand 14.1.2019

Anzahl		
Hauptbereich	**Kategorie**	**Ergebnis**
Erwachsene Aktive	Aktiv 2	12
	Aktiv 2 → Verstorben	1
	Aktiv 2 → Ausschluss	1
	Swiss Re	2
	Kandidaten Aktiv 2	3
	Kandidaten Swiss Re	1
	Temporär	3
Erwachsene Aktive Total		**23**
Junioren	Junior	10
	Junior → Ausschluss	1
Junioren Total		11
Gönner und Passive	Gönner	6
	Gönner → Ausschluss	13
	Passiv	2
Gönner und Passive Total		**21**
TOTAL		**55**



Ruedi Elmiger (†13.2.2018)

Willy Siegfried (†18.4.2018)

LEISTUNGSSPORT

Anja Odermatt am Belvoir Ball

LEISTUNGSSPORT

Anja Odermatt

Anja Odermatt

LEISTUNGSSPORTZIELE DES BELVOIRS

Der Belvoir hat den Anspruch zu den führenden Clubs in der Schweiz zu gehören. Um diesem Ziel wieder gerecht zu werden, müssen zum einen einzelne Topathleten aus der Athletengruppe aufgebaut werden, die dann den Belvoir im SRV-Kader vertreten. Zum anderen braucht es ein solides Fundament an Athleten, die auf nationaler Ebene Meistertitel in Grossbooten erringen können.
Für die kommende Saison bedeutet das konkret, dass aus einer kompetitiven Athletengruppe erneut einzelne Athleten die Selektion für die Studenten-EM 2019 wie auch langfristig für die Studenten-WM 2020 schaffen. Daneben soll aber auch die lange Belvoirtradition von Achterbooten gepflegt werden und Boote über erste gute Rennen an den Winterlangstreckenregatten für die Meisterschaften aufgebaut werden.
Die Juniorengruppe hat in den letzten Jahren durch viel Aufbauarbeit eine Grösse erreicht, so dass ebenfalls Achterprojekte gefahren werden können. Die Gruppengrösse und -zusammensetzung soll es dem Belvoir ermöglichen, regelmässig kompetitive Teamboote in möglichst allen Altersgruppen an die Meisterschaften zu schicken.
Um diese Ziele zu erreichen sucht der Belvoir jeweils zu Saisonbeginn über verschiedene Rekrutierungskanäle (Freshmen-Kurs, Sommerferienkurs etc.) Athleten/-innen, mit dem Fokus diese langfristig und verletzungsfrei aufzubauen, um sie dann auch über Jahre zu halten (Planung einer Athletenkarriere).
Mit der wachsenden Juniorengruppe und dem daraus resultierenden Potential, ist es für die nächsten Jahre entscheidend, besonders die motivierten und leistungsstarken Jugendlichen in die Seniorengruppe zu integrieren und ihre Karriere dort weiter zu führen. Dabei zeichnet sich der Belvoir Ruderclub besonders dadurch aus, dass alters- und stufengerechte Leistungsanforderungen bestehen und die Trainer eine hohe Eigenmotivation seitens der Athleten/-innen erwarten. Diese geniessen dafür eine gewisse Selbständigkeit im Training und in dessen Planung.

ERFOLGE 2018

Der Belvoir Ruderclub hat fünf Medaillen an den Schweizer Meisterschaften gewinnen können. An der Studenten-EM nahmen zehn Belvoir Athleten/-innen teil und an der Studenten-WM war der Belvoir ebenfalls mit zwei Athletinnen vertreten. Zurzeit sind keine Belvoir Athleten/-innen im Nationalkader des SRV (Benjamin Hirsch ist Doppelmitglied bei Belvoir und dem Ruderclub Uster und startet im SRV für RC Uster).

SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN

Bei perfekten Ruderverhältnissen kämpften am 7./8. Juli 559 Boote auf dem Luzerner Rotsee um insgesamt 27 Meistertitel. Der Männerachter (Jean-Philippe Dufour, Philipp Scherrer, Matthias Kühni, Philippe Denier, Jean Kaufmann, Casper Erik Wilbers, Samuel Hayes, Jonathan Perraudin, Stf. Robyn Imboden) konnte die Bronzemedaille vom Vorjahr verteidigen und wurde hinter GC Zürich und Seeclub Zürich in einem starken Feld Dritter. Diese kontinuierlich gute Leistung im Männerachter und die grosse Motivation im Team lassen auf eine Steigerung im 2019 hoffen. Der Vierer-ohne der Männer qualifizierte sich ebenfalls über den Vorlauf fürs Final, wo er sich dann mit dem 5. Rang zufrieden geben musste. Während der Zweier-ohne bereits im Vorlauf ausschied. Der Frauenachter landete knapp auf dem undankbaren 4. Rang hinter dem Seeclub Luzern, wobei der Ruderclub Zürich und der Seeclub Zug die ersten beiden Plätze klar unter sich ausmachten. Medaillen holten dafür die anderen beiden Frauenboote. Zum einen konnte der Vierer-ohne (Katharina Brenig, Adrienne

Remund, Anna Landwehr, Annina Wüthrich) in einem starken Feld den dritten Platz erreichen. Zum anderen gewann der Doppelvierer (Kirstin Minas, Ira Giesen, Zara Vance) unterstützt durch Olivia Nacht vom RC Baden die Silbermedaille in einem Rennen, bei welchem schon bei Rennhälfte die Plätze klar verteilt waren.

Bei den Juniorinnen gab es Medaillen für den U15 und U19 Doppelvierer. Während sich der U15 Doppelvierer (Madeleine Beatrice Ramvall, Mika Blackmore-Esslinger, Julia Langenstein, Stella Liedtke) nach einem guten Vorlauf im Final von zwei starken Renngemeinschaften geschlagen geben musste und somit die Bronzemedaille erreichte, gelang es der U19 Renngemeinschaft aus Belvoir (Julia La Roche), Küsnacht und Rapperswil-Jona die Silbermedaille zu erkämpfen. Der U15 Doppelzweier, der aus zwei der Viererruderinnen bestand, erwischte einen starken Vorlauf und wurde somit ins B-Final verwiesen, welches sie dann ganz klar gewinnen konnten und somit auf dem 7. Schlussrang endeten. Der U19 Doppelzweier (Renngemeinschaft), der ebenfalls aus zwei Ruderinnen des oben erwähnten U19 Vierers bestand, konnte sich für den Finallauf qualifizieren. Dort trafen sie dann aber ausschliesslich auf gegnerische Boote, die mit Kadermitgliedern verstärkt waren, und sie mussten sich schliesslich mit dem 6. Platz zufrieden geben. Den Athletinnen des U19 Zweier-ohne gelang der erhoffte Exploit an den Meisterschaften nicht und sie beendeten das Rennen klar auf dem 4. und letzten Platz.

Bei den Junioren durfte sich der Achter Hoffnungen auf eine Bronzemedaille machen. Leider verpassten sie den dritten Platz um wenige hundertstel Sekunden und landeten auf dem 4. und somit letzten Platz. Der Vierer-ohne, der aus Athleten dieses Achters gebildet worden war, konnte dann im Rennen auch nicht sein volles Potential ausschöpfen und beendete den Finallauf auf dem 7. und somit letzten Platz.

Bildlegenden von oben nach unten: 4x U15 Junioren, 4– Seniorinnen, 4x U19 RGM mit Küsnacht und Rapperswil-Jona, 4x Seniorinnen

STUDENTEN-EUROPAMEISTERSCHAFTEN UND STUDENTEN-WELTMEISTERSCHAFTEN

Die Studenten-EM fanden 2018 im Juli in Portugal statt. Das Schweizer Ruderteam umfasste 32 Athleten/-innen. Die Belvoir Ruderer/-in starteten im Frauen Doppelvierer (mit Kirstin Minas), dem Männer-achter (mit mehrheitlich Belvoir Ruderern) und dem Männer Zweier-ohne (Jonathan Perraudin und Jean-Philippe Dufour). Die Frauen fuhren in einem engen Rennen zwar lange um die Medaillen mit, mussten sich aber am Schluss mit Rang 4 begnügen. Dasselbe galt für den Männer-Zweier-ohne.
Der Männerachter konnte sich in einem souveränen Hoffnungslauf fürs Finale qualifizieren, dies nachdem ein Ruderer kurz vor dem ersten Rennen wegen eines Muskelrisses ersetzt werden musste. Dort bekamen sie eine windexponierte Bahn zugeteilt und mussten bald den Medaillentraum aufgeben.
Auf die studentischen EM folgten im August die studentischen WM, die in Shanghai ausgetragen wurden, mit einer Schweizer Delegation von sieben Athleten und sechs Athletinnen (mit Kirstin Minas und Katharina Brenig, Belvoir). Die Belvoir Athletinnen sassen zusammen mit zwei Westschweizer Athletinnen im Vierer-ohne. Die Ruderinnen sicherten sich den Einzug ins Finale über den Hoffnungslauf. Hinter den Booten aus Grossbritannien, den Niederlanden und Italien, die in dieser Reihenfolge die Medaillen gewannen, duellierten sich die Schweizerinnen und die Amerikanerinnen um Platz 4. Erst auf den letzten 500 Metern konnten sich die Schweizerinnen etwas von den Amerikanerinnen lösen und so verdient als Vierte über die Ziellinie rudern.

Schülerrudern

AUSGANGSLAGE FÜR 2019

Bei den Frauen gab es im Herbst 2018 viele Rücktritte, weshalb die Frauengruppe zurzeit sehr überschaubar ist und erst wieder etwas Zuwachs braucht, um gut aufgestellt zu sein für eine Saison in diversen Bootsklassen.
Bei den Männern hingegen haben die guten Resultate und Leistungssteigerungen (besonders im Achter) zu einer sehr positiven Gruppendynamik beigetragen, so dass das Leistungsniveau entsprechend hoch und die Motivation für Topleistungen in der Saison gross ist.
Aus dem Freshmen-Kurs, der im Herbst 2018 stattfand, haben dieses Jahr überdurchschnittlich viele Teilnehmer aufgrund ihrer physischen Leistungen und der Trainingsmotivation direkt den Sprung in die Regattaabteilung geschafft. Es gilt diese jetzt im Team nachhaltig zu integrieren.
Bei der Juniorengruppe konnten wiederum viele neue Athleten über den Sommerferienkurs rekrutiert werden. Ein weiterer wichtiger Rekrutierungskanal für die Juniorengruppe ist der Schulsport, der von Raphael Schürmann vorbildlich organisiert ist. Die Jugendlichen sammeln dort erste Rudererfahrungen und haben bei Interesse die Möglichkeit in die Juniorengruppe zu wechseln, was aufgrund der gesammelten positiven Erlebnisse im Schulsport auch regelmässig geschieht. Die erreichte Gruppengrösse

erlaubt es, nun auch bei den Junioren, basierend auf Trainingspräsenz und Motivation, stärker zu selektionieren. Das Junioren-Trainerteam ist durch die neue Trainerin Rodica Ivana (siehe Bericht der Präsidentin) sowie die zusätzliche Unterstützung durch Kirstin Minas gut aufgestellt, um die Juniorengruppe entsprechend zu betreuen. Erfreulich ist insbesondere die Entwicklung der U15 Junioren. Dank dem Engagement von Patrick Meyer und speziell Zara Vance konnte der Belvoir in dieser Kategorie Boote an den Schweizer Meisterschaften 2018 melden, und es gab erstmals eine clubübergreifende Adventsregatta, wo sich die U15 von GC, Thalwil und Belvoir messen konnten. Bei den U17 und U19 sorgen zu Saisonbeginn 2019 besonders Achterprojekte für eine gute Gruppendynamik und viel Motivation. Das Engagement in der ganzen Juniorengruppe ist hoch; und nachdem im letzten Jahr vier Athleten und eine Athletin die Selektion für den Coupe de la Jeunesse verpasst haben, ist der Anreiz, es dieses Jahr zu packen, sehr gross.
Herzlichen Dank an Camille, Steve, Rodica, Kirstin, Zara, Patrick und das Team vom Schülerrudern für ihr Engagement und all das Herzblut, das sie in ihre Trainerarbeit stecken!

Juniorenachter, Amsterdam

HEINEKEN ROEIVIERKAMP 2018, AMSTERDAM

Kathrin Litwan

Am diesjährigen Heineken Roeivierkamp in Amsterdam startete der Belvoir erstmals mit drei Achtern.
Mit seinen vier Strecken, die über zwei Tage zu bewältigen sind, verlangt der Heineken Roeivierkamp den Ruderern ihr ganzes Können ab. Am Samstag starten die Teams jeweils über 2500m und gleich anschliessend über die Sprintdistanz von 250m. Am Sonntag müssen sich die Mannschaften dann auf 5000m und in einem Sprint über 750m beweisen. Gerade die 5000m-Strecke verlangt insbesondere von den Steuerleuten viel ab. So sind gleich zu Beginn zwei schwierige Kurven zu bewältigen, bevor es Richtung 2500m-Start zugeht.
Die vielen Kurven und der für Holland bekannte Wind machen es für Steuerleute und Ruderer gleichermassen spannend wie anspruchsvoll.
Zum vierten Mal in Folge war der Heineken Roeivierkamp Ziel des harten und langen Wintertrainings für die Athleten des Belvoir RC. Für den Juniorenachter mit Nils Kessler, Noe Brugger, Tiziano de Luca, Josh Appert, Eden Lengsfeld, Matthias Hafner, Tom Blackmore-Esslinger und Joel Oser war es die erste Teilnahme in Amsterdam. Für Julia war es bereits die zweite Teilnahme am Heineken Roeivierkamp. Nachdem Julia La Roche letztes Jahr als Ruderin im Frauenachter auf der Amstel war, trieb sie dieses Jahr die Junioren als Steuerfrau zu Höchstleistungen an. Souverän manövrierte sie ihre Jungs auf den verschiedenen Strecken um die Kurven und unter den Brücken der Amstel hindurch.
Die Junioren platzierten sich bei

Frauenachter, Amsterdam

ihrem ersten Einsatz auf dem sehr guten 5. Rang.
Das Männerteam musste sich nach einem Fahrradunfall von Jean erst neu finden. Casper, der im Dezember 2017 den Freshmen-Kurs erfolgreich abgeschlossen hatte und an diesem Wochenende gerade auf Familienbesuch in Amsterdam war, kam unverhofft zu seinem ersten Einsatz im Männerachter. Er fand sich schnell in seiner neuen Rolle als Athlet zurecht. Zusammen mit Jean-Philippe Dufour, Jonathan Perraudin, Matthias Kühni, Philippe Denier, Sam Hayes, Leo Herbst, Pavel Oborsky und Robyn Imboden an den Steuerseilen ruderte Casper Wilbers auf den erfolgreichen 11. Rang der 2. Division der Männerachter.
Und auch das Frauenteam war erfolgreich. Mit seinen pink-orangen Leggins war das Team mit Kathi Brenig, Anna Landwehr, Annina Wüthrich, Lorenza von Eckardstein, Kathrin Litwan, Zara Vance, Kirstin Minas, Nadja Schürmann und Steuerfrau Dunja Fässler immer gut zu erkennen. Nach einem verpatzten 250m-Sprint war das Frauenteam am Sonntag höchst motiviert den Rückstand wieder wettzumachen. In der Langstrecke über 5000m zeigte sich das Team um Schlagfrau Kathi sehr erfolgreich und platzierte sich mit dem abschliessenden Sprint über 750m auf dem guten 13. Schlussrang der 2. Division der Frauenachter.

Männerachter, Amsterdam

FÜNF MEDAILLEN FÜR DEN BELVOIR-LEISTUNGSSPORT SOWIE SECHS WEITERE TITEL FÜR DIE MASTERS AN DEN SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN

Head Coach Camille Codoni

Zum Saisonabschluss nahmen 55 Belvoirler an den Schweizer Meisterschaften teil. 39 Junioren/-innen und Eliteruderer/-innen sowie 16 Ruderer/-innen der Masterskategorie (inkl. Firmenruderwettbewerb) vertraten den Belvoir am Rotsee. Mit schnellen Rennen sorgten sie alle für Ruhm und Ehre. Wie jedes Jahr feierten wir unsere Erfolge am Sonntagabend mit dem Belvoir-Sommerfest und tauften für zukünftige Heldentaten zwei neue Boote.

Am Freitag begannen die Masters ihren Medaillenreigen, am Samstag holte der Frauen Vierer-ohne Bronze. Mit Ulrike Lohmann als Vorbild und unter ihrer Leitung starteten unsere Masters-Ruderinnen in vielen Rennen. Besonders breit war ihre Beteiligung bei den Doppelviererrennen der Frauen. Ulrike erwies sich wieder einmal als Medaillenjägerin in allen Bootsklassen, vom Einer bis zum Achter. Auch die Swiss Re-Masters waren erfolgreicher als ihre Konkurrenten/-innen von Swiss Life.

Für den Leistungssport, der Junioren/-innen wie Elite, begann das Wochenende am Samstag mit der Herausforderung, im Männer Vierer-ohne eine Runde weiter zu kommen. Nach vielen erfolglosen Versuchen an den Regatten zuvor gelang am Rotsee ein Durchbruch: Das Boot lief und das Team mit Moritz Scharnhölz, Pavel Oborsky, Léo Sifringer und Patrick Meyer hielt zunächst gut mit, überholte im dritten Viertel zwei Boote und sicherte sich so den Finaleinzug mit einer guten Zeit von 6:23 und damit deutlich vor Lugano resp. knapp vor dem Seeclub Luzern.

Die Frauen bestritten erstmals überhaupt ein Rennen im Vierer-ohne an der SM und starteten, mit fünf Booten, auch gleich in einem guten Feld. Katharina Brenig, Adrienne Remund, Anna Landwehr und Annina Wüthrich bewiesen, dass unser Team gut in Form ist. In einem kämpferischen Rennen gewannen sie im Samstagsfinale Meisterschafts-Bronze. Alle Medaillen wurden in Zeiten unter sieben Minuten gewonnen; damit konnte sich diese längst fällige Bootsklasse positiv im SM-Programm behaupten.

Auch die weiteren Läufe verliefen fast alle nach unserem Geschmack, obwohl wir meistens eher die härteren Vorlaufauslosungen erwischten: Unsere U15 Juniorinnen Julia Langenstein und Madeleine Ramvall schafften es daher im Doppelzweier nicht ins A- sondern ins B-Finale. Zusammen mit Stella Liedike und Mika Blackmore-Esslinger reichte es aber im Doppelvierer klar fürs A-Finale. Julia La Roche kam mit Mariella Tonesca vom Ruderclub Rapperswil-Jona souverän unter die besten sechs im Doppelzweier der U19. Nur Léo Sifringer und Leonard Herbst schafften es im Zweier-ohne mit Rang vier nicht in die nächste Runde, fuhren aber mit 7:01 dennoch eine gute Zeit. Zum Abschluss trat der Männerachter an: Hier wurden die vier Favoriten auf die zwei Vorläufe aufgeteilt, und die Belvoir-Männer schafften es mit Rang zwei hinter GC mühelos, sich ein Startticket fürs Finale zu holen.

Der Sonntagmorgen mit schnellen Doppelvierern und mit dem Juniorenachter im Unglück.

Der Sonntag begann für den Belvoir mit den Doppelvierer-Rennen der Frauen: Unsere Elite-Renngemeinschaft mit Olivia Nacht (RC Baden), Kirstin Minas, Ira Giesen und Zara Vance startete nur gegen den Ruderclub Zürich und Lausanne Sports. Der mit drei Kaderruderinnen ausserordentlich stark besetzte RCZ setzte sich schnell ab; dahinter machte unser Vierer mächtig Druck auf Lausanne und überholte diesen im dritten Streckenviertel. Damit gewann der Doppelvierer unsere erste Silbermedaille des Wochenendes. Die zweite folgte sogleich im Juniorinnen-Doppelvierer: Julia La Roche startete in einer Renngemeinschaft mit Küsnacht und Rapperswil-Jona. Der heftigen Dreikampf mit dem CA Vésenaz und dem CC Lugano um die Spitze endete wie folgt: 1. Romandie, 2. Deutschschweiz, 3. Tessin. Als nächstes

folgte das Finale des Vierer-ohne der Männer. Unsere unverhofften Finalteilnehmer konnten nicht in den Medaillenkampf von GC, Thalwil und Baden eingreifen, lieferten sich aber einen harten Zweikampf mit dem Seeclub Luzern um Rang 4, den Luzern nur knapp für sich entschied; unser Vierer wurde damit Fünfter vor Vevey.
Gleich danach folgte der Juniorenachter, unserem ersten Projekt in der Königsklasse in der U19-Gruppe seit Menschengedenken. Robyn Imboden steuerte Nils Kessler, Josh Appert, Tiziano De Luca, Noe Brugger, Eden Lengsfeld, Matthias Hafner, Tom Blackmore-Esslinger und Joel Oser. Aufgrund der Saisonresultate rechneten wir uns nur geringe Chancen gegen Basel und Zug für einen Spitzenplatz, aber gute Chancen gegen Lugano im Kampf um Bronze aus. Mit fast einer Länge Vorsprung vor Lugano brachte unser Achter sich in eine gute Position. Doch die Tessiner prüften unseren Junioren so hart, dass der Belvoir sie im letzten Augenblick vorbeiziehen lassen musste: Die Medaille ging um minime sieben Hundertstel-Sekunden verloren. Von dieser herben Enttäuschung erholten sich die vier, die sich fürs Vierer-ohne-Finale qualifiziert hatten, nicht und wurden dort Siebte. Dies schmälert aber die Leistung der Juniorenabteilung, die Anja Odermatt und Steve Heinke über die letzten Jahre aufgebaut hatten, keineswegs: In den diversen Altersklassen tut sich die Abteilung mit guten Leistungen hervor und hat den Ehrgeiz, Medaillen zu gewinnen. Als versöhnlicher Abschluss am Sonntagmorgen dominierten Julia Langenstein und Madeleine Ramvall das B-Finale im U15 Doppelzweier.

Am Sonntagnachmittag krönte unser Männerachter in einem grossartigen Finale unsere SM-Bilanz.
Unsere beiden Juniorinnen-Zweier – der Zweier-ohne mit Sofia Rea und Mena Gujan und der Doppelzweier mit Julia La Roche und Mariella Tonesca von Rapperswil – erwischten keine guten Finalrennen: Der Riemenzweier konnte die Leistungssteigerung vom Greifensee nicht fortführen und in die Medaillenränge vorstossen. Und auch Julia und Mariella waren mit Rang sechs nicht mehr so gut unterwegs wie noch im Vorlauf. Doch dafür brillierten unsere jüngsten Ruderer/-innen: Der U15 Doppelvierer holte Bronze! Den Abschluss bildeten die Elite-Achter. Die Frauen hatten sich viel vorgenommen und im engen Feld alle Boote auch schon geschlagen. Doch an diesem Sonntagnachmittag wollte es nicht so laufen, wie es nötig wäre, um sich einen Platz auf dem Siegersteg zu sichern. Diesen besetzten der Seeclub Zug, der Ruderclub Zürich und der Seeclub Luzern. Unser fleissiges und kämpferisches Frauenteam mit Steuerfrau Dunja Fässler, Kathrin Litwan, Anna Landwehr, Annina Wüthrich, Lorenza von Eckardstein, Katharina Brenig, Zara Vance, Kirstin Minas und Nadja Schürmann musste Rang vier hinnehmen. Ebenso ehrgeizig ging der Männerachter ans Werk. Ihnen gelang ein fantastisches Rennen und ein Coup: In den Kampf zwischen Grasshoppers und Seeclub Zürich konnten sie zwar nicht eingreifen – sie verloren auf die Sieger vier Sekunden; doch mit dem Seeclub Luzern, dem Vorjahres Zweiten, der mit je einem Europameister, Welt- - meister und Olympiasieger bespickt war, lieferten sie sich ein erbittertes Kopf-an-Kopf-Rennen. Es sollte ihr bestes Rennen einer bereits guten Saison werden. Gegen ihren erstklassigen Endspurt hatten die Luzerner schliesslich das Nachsehen: Robyn Imboden, Jean-Philippe Dufour, Philipp Scherer, Matthias Kühni, Philippe Denier, Jean Kaufmann, Casper Wilbers, Sam Hayes und Jonathan Perraudin setzten sich 20 Hundertstel vor die Innerschweizer und gewannen die Bronzemedaille in einer Zeit von 5:50,83. Die Freude der Männer und das Leid der Frauen lagen nur 20 Minuten auseinander. Doch drei Stunden später, als auch die letzten Kämpfer zum Sommerfest im Belvoir eintrafen, dominierte die Freude über unsere Rennen, und sie wurden mit der Taufe des Zweiers «Vasa» und des Vierers «Orion», weitere Heldentaten antizipierend, gebührend gefeiert.

U19 Juniorinnen mit Steuermann und Trainer Steve Heinke, Solothurn

VERSUCH EINER SCHRIFTLICHEN AUFARBEITUNG DER TEILS TRAUMATISCHEN EREIGNISSE IN DER BANLIEU SOLOTHURNS

Julia La Roche und Tiziano De Luca

Um 09:00 würden die beiden Achter ihre Reise antreten. Hiess es. Stevie war zu spät. Um 09:01 konnte man sich dann endlich bereit machen. Und ohne guurl Myriam, welche sich sponti entschied die Zugcrew zu joinen, wurde der Bus und sein Anhängsel von Eden und dem reaktivierten Juniorenrentner Tiziano in Richtung Solothurn geleitet. (Anmerkung: Der 1. Besuch unseres Homies und Ruderphilosophen Steve an dieser geschichtsträchtigen Stätte.) Schon von weitem sah man die Betonhochhäuser (zwei sogar blau und gelb bemalt), welche seit jeher die Banlieue Solothurns ankünden. Unter dem Schatten ebendieser wurde dann der Bus parkiert, und nach einem zweimaligen Aufschreien unseres Büssleins (auch Hupen genannt) fanden die Zugcrew und Buscrew zu einer Crew zusammen, um sich alsbald wieder in Juniorinnencrew und Juniorencrew zu dividieren. Die Achterteile wurden zusammengefügt, verschraubt und verkabelt. Mit mässigem Erfolg wie sich später herausstellte.

Rennen der Guurls:
Unsere Mädchen-Crew fühlte sich ultraready, fit und attraktiv. Alles Attribute, die unverzichtbar sind, um ein Rennen zu bestreiten. Voller Stolz trugen wir unseren Achter zum Steg. Unten angekommen, gab es eine inspirierende Rennbesprechung mit unserem Homie Steve, der sich ein Béret (geklaut vom allgemein bekannten Harzer Tiz (de Belvoir isch a nümm das woner mal gsi isch...)) aufgesetzt hatte. Nach dieser grandiosen Rede mussten wir uns noch aufwärmen. Voller Elan galoppierten wie über die weiten und menschenleeren Ebenen. Die banlieu Solothurns versank im Horizont. Wir überholten die Jungs, die sich schon zuvor zu einer eher meditativen und weniger bewegungsfanatischen Aufwärmrunde entschieden hatten. Find ich schon nicht so okay. Nun ging es los. Die erste Hürde, die es zu bezwingen galt, hiess: Boot ins Wasser. Dieses Manöver mag simpel klingen, doch dem ist nicht so. Wir manövrierten unsere liebe Furmicla über den wackelnden Plastiksteg und beförderten sie dann zum Glück ohne gröbere Unfälle in das Gewässer. Nachdem alle eingestiegen waren, sich fertig geschminkt hatten, einmal «We are the Champions» gegrölt hatten und nach einer Runde Trash-Talk von unserer Steuerfrau Christina, ging die Party so richtig los. Die ersten 5km verliefen einigermassen unspektakulär. Nur Sofias Ausleger hatte sich gelöst. Glücklicherweise hatte unsere grandiose Steuerfrau Werkzeug dabei und die beiden Julias konnten diese geschickt dem betroffenen Frauschaftsmitglied übergeben.

Dann die Sekunde des Grauens. Das Steuerseil riss.Daraufhin wurde es so richtig, RICHTIG lustig. Denn zum Rennen gehört die berüchtigte 180° Wende, für die es schon von Vorteil wäre ein funktionierendes Steuer zu besitzen. Auf jeden Fall wurde es dann ein bisschen mühsam. Für mich, als überzeugte Backbordlerin, war es nicht so schlimm, aber unsere begnadeten Steuerbordlerinnen hatten schwer zu leiden. Auf dem Rückweg

Juniorinnenachter, Solothurn

Juniorinnenachter, Solothurn

gaben wir nochmals volle Kanne. Endspurt war sehr nice und dann gab es Kuchen, Medaille und Veloliechtli. Glücklicherweise waren wir die einzigen Juniorinnen, die mitgemacht hatten – darum: winnerwinnerCHICKENdinner! Oh, auf dem Rückweg löste sich Sofias Ausleger schon wieder und als wir dann ermüdet am Regattaplatz ankamen, fiel uns auf, dass schon ziemlich viele Muttern einen nassen Tod gefunden haben müssen. Auf alle Fälle war es ein Abenteuer und ich bin froh darum, hier nun doch unsere Erlebnisse der Nachwelt mitgeben zu können.

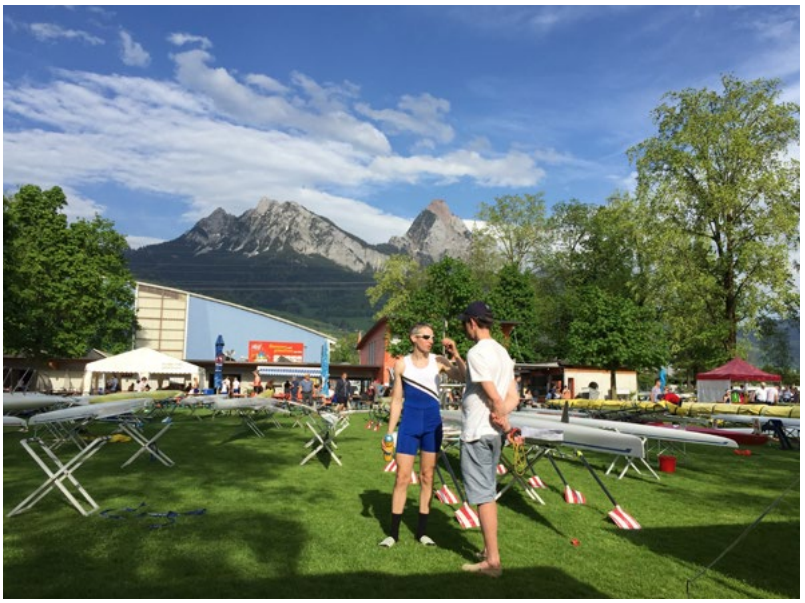
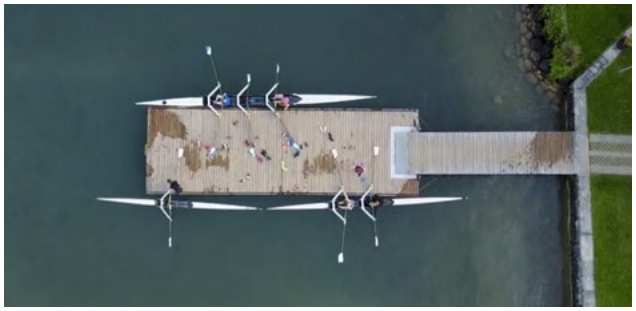
Rennen der Boyyys:
Ja, bei uns war schon zu Beginn angerichtet. Nach der (fast) gleichen motivierenden Rennbesprechung und den gleichen schwerwiegenden Manövern, wie unsere Belvoirbertinnen, waren wir eigentlich ready 4 escalation. Doch als unsre Coxbox nur bedingt funktionstüchtig war, sank der Enthusiasmus schon bald. Trauma für jeden Bugvierer. Jenu, da musch dure. Irgendwann flitzen wir also los. Genauer: Um 13:30 betraten wir das Fegefeuer. Da zu viel Anstrengung in so jungem Alter ja nicht gut tut, entschieden wir uns dann für eine «stabile» Schlagzahl 26. Angetrieben von unserem Steuerboy Linus, der trotz seines zarten Alters auch schon erwachsene und weise Persönlichkeiten (wie meine Wenigkeit) ohne Scham anschreien konnte, machten wir uns auf zur Verteidigung unseres Vorjahrestitels. Nach einer kleinen Insel mitten in sä Fluss, kam die time für unseren One eighty. Leicht zu früh angesetzt und ohne Respekt vor Bojen wurde er durchgeführt. Naja, ein zarter Blick nach hinten, während meiner Erholungspause: Alle Ruder noch dran. Zurück wurde dann auch noch gerudert. Dritter von Fünf.
Man muss sich fast schon fragen: Wie viele Ruder hatten die beiden hinter uns?
Bäck at sä land gab es dann trotzdem auch für uns stylische Velolämpli (Das Böf (Buff) ruhe in Frieden). Leider gab es den Kuchen doch nur einmal. Doch ganz Belvoirregel Nummer 1 folgend: «Was nöd aagschribe isch, ghört au niemertem» gab es dann doch noch ein, zwei Stücke für uns. Nach dem Abriggern (wir hatten ja im Gegensatz zu anderen noch Schrauben an unserem Achter...) ging es back in our Hood.

Dann: Mythenquai 85. Stevieboy hatte die Achter nur knapp zu Schrott gefahren. Sänks!

Juniorenachter, Solothurn

Juniorenachter und Juniorinnenachter, Solothurn

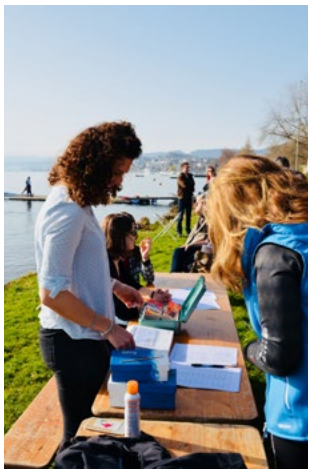
Belvoir Momente

Belvoir Momente

Männerachter
Red Bull XRow
6.10.2018

Belvoir
Sponsorenregatta
8.4.2018



Belvoir

Sommerfest

8.7.2018

BREITENSPORT

Franziska Müller Tiberini am Belvoir Ball

BREITENSPORT

Eva Keller

Eva Keller, Madlaina Bezzola

Rudern ist eine der schönsten, vielseitigsten und gesündesten Sportarten überhaupt. Es fördert und fordert unsere koordinativen Fähigkeiten, Kraft, Ausdauer, Naturverbundenheit, unser Rhythmusgefühl, Gleichgewicht sowie unseren Teamgeist. Kurz, es unterstützt Körper und Geist zu gleichen Teilen.
Kein Wunder also, dass immer mehr Menschen das Rudern erlernen möchten. Entsprechende Anfragen gehen fast täglich ein. Dies hat dazu geführt, dass die Breitensportgruppe des Belvoir Ruderclubs in den letzten Jahren gewachsen und insgesamt aktiver geworden ist.
Dieser schöne Erfolg zeigt uns aber - leider - unsere Grenzen auf.
Aus diesem Grunde haben wir uns auch entschieden, 2018 lediglich einen Anfängerkurs für Mitarbeitende unseres Sponsors Swiss Re anzubieten. Abgesehen davon ging es uns darum, unsere Mitglieder bei der Verbesserung ihrer Rudertechnik zu unterstützen sowie den Zusammenhalt der Breitensportgruppe zu fördern.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir in Erinnerung rufen, dass sich die Planung und Durchführung des Breitensportangebots an der Nachfrage der Belvoir Mitglieder orientiert.

WEITERBILDUNG UND FÖRDERUNG DES ZUSAMMENHALTS

Als offizieller Clubtermin konnte sich das Samstagrudern schönerweise weiter etablieren. Ebenfalls gut besucht wurde das technisch betreute Breitensporttraining (einmal monatlich sonntags) stattfindet. Erfahrene Coaches unterstützen uns dabei, die eigene Rudertechnik im schmalen Mannschaftsboot und gelegentlich auch im Riemenboot zu verbessern.
Der traditionelle und sehr beliebte Skiffkurs mit Philippe Denier war auch in diesem Jahr binnen kürzester Zeit, ungefähr zwei Stunden nach Ausschreibung, ausgebucht.
Erstmals durchgeführt haben wir einen sogenannten Refresher. Damit haben wir uns primär an Belvoir-Mitglieder oder –Kandidaten/-innen gewandt, die nach langer Pause wieder einsteigen möchten oder die noch keine 500 Kilometer in schmalen Booten gerudert sind. Beim Refresher standen die Verbesserung der individuellen Rudertechnik und die Integration in die Breitensportgruppe im Vordergrund.

Richard Webb:
«Für mich als Neumitglied im Belvoir Ruderclub bot der Refresherkurs 2018 nicht nur die Gelegenheit meine Technik zu erproben und zu verbessern, sondern vor allem die Chance, den Teamgeist des Clubs zu erleben. Die Coaches hatten jeweils ihren eigenen Stil und Ansatz. Bei manchen stand die sportliche Leistung im

Sabine Denneborg, Jolanda Hofschreuder, Marlies Zwinggi, Cornelia Meyer

Jolanda Hofschreuder, Marlies Zwinggi, Sabine Denneborg, Cornelia Meyer

Vordergrund, bei anderen das Gemeinschaftserlebnis und das Zusammenwirken der Mannschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Coaches, denn bei allen habe ich viel gelernt. Insbesondere auch, dass Rudern überraschend facettenreich ist und es nichts Besseres gibt, als mit kleinen zugequollenen Augen bei Sonnenaufgang mit einem Grüppchen unterschiedlichster Leute über den See zu gleiten.»

Ulrike Lohmann, die für den Masters-Bereich zuständig ist, schreibt:
«Die regattierende Masters-Abteilung im Belvoir ist am Wachsen. 2018 hatten wir mehr Starts an Regatten denn je zuvor. Angefangen mit den Swiss Indoors, an denen Christine und Sarah gestartet sind, bis zur SM, an der die Belvoir Masters im Skiff, MW2x, Mixed-2x, zwei MW4x und in Renngemeinschaft im MW8+ zu finden waren. Sie errangen viele Siege und weitere Topplatzierungen. International sind die Belvoir Masters als Clubboot oder in Renngemeinschaften am Veteran's Head in London (März), an den Euro Masters Regatta in München (Juli) und am Basel Head (November) gestartet und haben jeweils Topklassierungen erreicht.»
An einzelnen Rennen dabei waren: Sabine Damer, Sabine Denneborg, Regina Derrer, Sandra Harris, Jolanda Hofschreuder, Katja Jäger, Theresa Leimpek, Andrea Löpfe, Ulrike Lohmann, Cornelia Meyer, Anja Odermatt, Suzanne Rapetti, Inge Schwerzmann, Sarah Springman, Christine Tanner, Emma Wright, Marlis Zwinggi, Andreas Fersch, Robert Grass, Urs Steiner; als Steuerfrauen Meret Perrot und Rachel van Sluijs.

WANDERFAHRTEN

Andrea Salzmann am Belvoir Ball

WANDERFAHRTEN

Vera Diaz, Eva Keller

Bodensee: Franziska Müller Tiberine, Ruben Diaz, Andrew Jefferson

Bodensee: Madlaina Bezzola, Caroline Sugnaux, Thomas Lemmin

RHEINFAHRT MIT DEM RUDERCLUB SCHAFFHAUSEN

24. Februar 2018

Auch dieses Jahr waren wir zum Anrudern des RC Schaffhausen eingeladen. Angesichts der eisigen Temperaturen hielt sich das Interesse der Schaffhauser/-innen jedoch in Grenzen und mit sechs Leuten war der Belvoir RC dann in der Überzahl…! Mit zwei Booten ruderten wir von Feuerthalen rheinaufwärts bis Diessenhofen und zurück. Anschliessend hat uns Martina im neu umgebauten Bootshaus mit einer währschaften Suppe verwöhnt.

IN UND UM AMSTERDAM

19. – 23. April 2018

Vera ist auch Mitglied im Seeclub Zug. Dank ihrer guten Kontakte konnte sich eine Gruppe Belvoirer/-innen einer Wanderfahrt anschliessen, die Frank ter Voorde vom und für den Seeclub Zug organisierte. Gerudert wurde in den für Holland typischen Wherrys, geschlafen auf 100 Jahre alten Segelschiffen, die jeden Abend am Zielort auf die Ruderer/-innen warteten.

Angi Kaplony schreibt in ihrem Bericht:
In Vierergruppen machten wir uns in kleinen Booten auf den Weg. Zwei ruderten und zwei nahmen auf der Steuerbank Platz. Auf der Amstel ging es Richtung Südwesten. Bald verliessen wir den grossen Fluss und ruderten auf kleinen Flüssen durch das grüne, ruhige Umland von Amsterdam. Wir sahen unzählige Windmühlen, Blumen und Wasservögel. Immer mal wieder mussten wir uns unter einer niedrigen Brücke ducken oder eine Schleuse passieren. Alles bei angenehmen, fast sommerlichen Temperaturen.
So ruderten wir in zwei Tagen zum Ijsselmeer, wo uns ein weiterer Höhepunkt erwartete. Für einmal ruderten wir nicht, sondern machten einen kleinen Segeltörn.
Am dritten Tag ging es zurück nach Amsterdam, wo wir zum Abschied noch eine kleine Grachtenfahrt machten, natürlich mit unseren Ruderbooten.

Vogalonga

Bodensee: Andrew Jefferson, Caroline Sugnaux, Thomas Lemmin, Vera Diaz

Belvoir-Teilnehmende: Jerôme Beauverd, Madlaina Bezzola, Vera Diaz, Ruben Diaz, Andreas Fersch, Susann Görlinger, Maja Kägi, Angi Kaplony, Urs Steiner

VOGALONGA

18. – 21. Mai 2018

Auch Urs pflegt ein Doppelleben: Er ist auch Mitglied vom Seeclub Stäfa. Die Vogalonga, einen Klassiker, hat er für seine beiden Clubs organisiert. Vom Belvoir mitgerudert sind Katja Jäger, Marianne Meli, KJ Reinhard und Urs Steiner sowie sechs Mitglieder vom Seeclub Stäfa; gerudert wurden Cinquecento und Rötel, unsere beiden 4x+ C-Gigs. Begleitet wurde die Gruppe belvoir-seitig von Barbara Steiner, Wolfgang und Twyla Reinhard.

Christoph Schubert, Seeclub Stäfa, hat einen ausführlichen Bericht verfasst, aus dem hier zitiert wird:

Startklar machen

Aufriggern in Zahlen: 16 Ausleger à 3 Muttern (nix besonderes), 7 Schweizer Fähnchen, 80 m Tape und viel Bauplastik, um die Boote aufzupeppen (resp. meertauglich zu machen).
Einwassern: Das Brücklein zur Quaianlage ist ziemlich genau hüftbreit und das einzige, was sich bei den vielen Booten als Nadelöhr erweist. Kleiner Vorgeschmack auf morgen. Dann aber, apropos Vorgeschmack, einrudern zum Nachtquartier der Boote am Canale Grande. Es fehlen die Worte: am Piazzale Roma, am Bahnhof Santa Lucia und den Palazzi vorbei zu rudern ist schon fast episch. Heftiges Gejohle unsererseits.

The Boat Race

Kaum vorzustellen, was es da an – mehr oder weniger – schwimmfähigen Gefährten gibt: Kanus, Kajaks, Drachenboote, Galeeren, Wasservelos, Stand-Up-Paddler, schwimmende Stereo-Anlagen, und natürlich Ruderboote aller Kategorien vom Skiff bis zum Doppel-Achter. Alle Nationen, verschiedenste Dresses, Alte, Junge, Männlein, Weiblein und alles dazwischen. Über 2000 Boote sind am Start und die Steuerleute gefordert. Ein kleiner Check (neinnein, nicht wie im Eishockey) hin und wieder gehört schon dazu, zum Glück kommen wir ungeschoren davon. Nicht so der Wimpel-Mast vom Cinquecento, der fällt einer holländischen Galeere zum Opfer. 30 km zwischen den Inseln, überholen, überholt werden, am Ufer ein Sound-Booster mit Oper-Arien, Pippi-Halt auf der Sandbank (hey, nicht wir!), ein gekenterter Kanute, Wechsel der Steuerleute, Trinkpause (weiter, weiter!), die ersten Blasen,

Steckborn: Caroline Sugnaux, Eva Keller, Thomas Lemmin, Elizabeth Steiner, KJ Reinhard

Sabaudia: Johannes Scherer, Eva Keller, Bettina Tuor, Raphi Schürmann

der Hintern, wie weit noch …
Dann endlich, die Einfahrt via Cannaregio in den Canale Grande, das Nadelöhr, immer wieder auf Tuchfühlung mit anderen Booten, Kampftaucher lotsen uns unter der Brücke durch und: Publikum, Fans, Tausende am Rand des Kanals; ein Gejohle – «Vai Svizzeri!», «Hopp Schwiiz!», «Bravi, bravi!» – und Geklatsche, Fähnchen schwingen, und wir fliegen dem Ziel entgegen und kreischen ebenso, vor Begeisterung, in Trance… Am Abend sind die Frauen heiser, der Hunger gross, der Durst grösser, das Bett weich …

KREUZLINGEN

15. – 16. September

Zum ersten Mal nimmt der Belvoir am von den Ruderclubs Kreuzlingen und Steckborn organisierten Ruderfest teil. Da Vera und Eva verschiedentlich zu Ohren gekommen war, dass
dieser Anlass ausgesprochen stimmig und familiär sei, wollten sie dies unbedingt ausprobieren. Und so viel sei vorweggenommen: Es stimmt und wir kommen wieder.
Das Ruderfest findet am Samstagmorgen (Start ab 6.45 Uhr) statt: Wir rudern von Kreuzlingen nach Steckborn und zurück (Marathondistanz) und lernen die sehr schöne und abwechslungsreiche Strecke auf Seerhein und Untersee kennen, die uns der Insel Reichenau entlang führt.
Wetter, Wasser und Stimmung hätten nicht besser und die Verpflegung nicht köstlicher sein können. Bereits vor dem Start gibt es ein erstes Frühstück mit selbst gemachtem Zopf. In Steckborn wartet ein reichhaltiges Z'Morgen-Buffet, fast alles von den gastfreundlichen Steckborner-Ruderer/-innen selbst gemacht. Zurück in Kreuzlingen wartete ein reich-bestückter, wiederum liebevoll zubereiteter Brunch auf uns. Danach bleibt Zeit zum Baden und für einen Ausflug nach Konstanz.
Der Belvoir geht in kleiner Besetzung am Sonntag in (die) Verländerung und rundet das Bodensee-Erlebnis mit einer schönen Tour auf dem nordwestlichen Teil des Obersees ab: Zunächst rudern wir quer über den See, an Konstanz vorbei, in den Überlingersee. Nach der Insel Mainau gibt es einen Kaffeehalt in Litzelstetten. Danach wird erneut gequert. Auf der anderen Seeseite in Unteruhldingen gibt es den wohlverdienten Mittagsrast neben dem berühmten Pfahlbauerdorf. Das wunderschöne Wetter hat viele Leute auf den See gelockt, sodass wir uns auf dem Rückweg durch viele und grosse Wellen kämpfen mussten. Müde und zufrieden kamen wir schliesslich wieder in Kreuzlingen an.

Mitgerudert sind Madlaina Bezzola, Vera und Ruben Diaz, Andrew Jefferson, Thomas Lemmin, Caroline Sugnaux; lediglich am Marathon dabei waren Eva Keller, Franziska Müller Tiberini, KJ Reinhard, Elizabeth Steiner.

DANKESCHÖN

Kreuzlingen:
Eva, Thomas, Caroline, Andrew, Franziska, Ruben, KJ, Elizabeth, Madlaina

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Umsetzung des anspruchsvollen Breitensport-Programms 2018 mitgeholfen haben:

Urs Steiner (Organisation und Durchführung von Ruderkursen, Anlaufstelle für Interessenten/-innen etc.)
Vera Diaz (Wanderfahrten)
Ulrike Lohmann (Masters)
Sonja Heule, Jolanda Hofschreuder, Marjan Kraak
Philippe Denier, Thomas Landolt, Hagen Scholz
Sarah Aellen, Jérôme Beauverd, Remo Dietlicher, Simone Fessler, Roland Friedli, Katja Jäger, Johannes Scherer, Elizabeth Steiner, Fabiano Vogt, Mario Wilhelm

Und schliesslich möchten wir auch allen danken, die aktiv mitmachen und mitrudern, die sich an den Clubanlässen beteiligen, die Gemeinschaft fördern, die Neuen offen begegnen, die ihre Erfahrung weitergeben – denn, Hand aufs Herz, haben wir nicht alle von jenen gelernt, die mehr Erfahrung hatten und besser ruderten als wir …

Trainingslager Varese:
Urs Dreier, Andrea Bugmann, Andreas Fersch, Pam Weisshaupt (Coach), Thomas Landolt, Urs Steiner, Karin Thalmann (Coach), Cornelia Meyer, Sabine Denneborg

MATERIAL

Roger Wallimann am Belvoir Ball

MATERIAL

Roger Wallimann

Wir sind ein lebendiger Club. Unsere Anlässe, die geruderten Kilometer und die neuen Mitglieder zeugen davon. Im Bereich Material war unser Ziel, den Ansprüchen aller Mitglieder an Infrastruktur und Material möglichst gerecht zu werden. An den drei Materialtagen und dem Rudermalen haben nun zum zweiten Mal in Folge insgesamt über hundert Clubmitglieder teilgenommen. Das unterstreicht unseren Anspruch, möglichst alle in den Club zu integrieren und mindestens einmal im Jahr etwas Ausbildung im Materialbereich machen zu können. Zusätzlich profitierte unser Bootspark, da wir alle Boote prüfen und gegebenenfalls reparieren konnten. Katja Briner und Yair Wyler haben sich bereit erklärt, im Materialbereich mit anzupacken. Im November liessen sie sich in Arbon zu Materialexperten ausbilden und verstärken das Ressort Material mit ihrem Wissen und Können rund um die Boote.

DREI NEUE BOOTE

Erfreulicherweise konnten wir auch drei neue Boote in unseren Bootspark aufnehmen: Orion wurde von Linda Schlemmer getauft. Der Wintech-Kombivierer ist für den Leistungssport reserviert und für ein Athletengewicht von 60-80kg angefertigt. Es ersetzt indirekt «Göpf», indem «Excellence» nun für alle zur Verfügung steht. Dank einer grosszügigen Zuwendung des Grossvaters eines Juniors konnten wir einen neuen Zweier, ebenfalls von Wintech, in unseren Bootspark aufnehmen. Das Boot trägt den Namen «Vasa» und hilft bei unseren Bemühungen, den Junioren die bestmöglichen Boote zur Verfügung zu stellen. Als drittes Boot ergänzt ein mittelschwerer Vierer unsere Grossbootflotte. Die Taufpatin Sarah Springman gab ihm den Namen «together». Das Boot ist für ein Athletengewicht von 80-90kg ausgelegt, kann aber natürlich auch von leichteren Ruderinnnen und Ruderern benutzt werden.

NEUORGANISATION DER BOOTSHALLE

Im Bootshaus mussten wir auf Grund der neuen Boote unsere Lagermöglichkeiten erweitern. Das Zwischengestell zur Lagerung der Ausleger zwischen den Kleinbooten hat über die Jahre viele Schäden verursacht. Darum wurde es nun entfernt und die Ausleger neu beim Durchgang zwischen den beiden Bootshallen aufgehängt. Einige Boote, Ausleger und Ruder haben ihren Platz an einem neuen Ort gefunden. Auf der Liste an der Bootshallentür ist der Standort von jedem Boot aufgelistet. Im Sommer fand ein Austausch zum Bootshandling mit den Trainern statt. Die Verbesserungsvorschläge wurden direkt in unsere Clubregeln eingebaut. Diese sind auf der Homepage unter dem Reiter «Just do it» zu finden.

Materialtag

Die Zahl der Bootsschäden blieb in etwa auf dem Niveau vom Vorjahr. Verbesserungspotential besteht beim Einhalten der Fahrordnung und beim Tragen der Boote. Bootsschäden können teuer werden, wie einige unserer Mitglieder erfahren mussten. Es empfiehlt sich, die Privathaftpflicht auf eventuelle Deckungslücken zu prüfen.[1)] Das schützt vor den finanziellen Folgen eines Bootsschadens, der schnell einmal mehrere tausend Franken betragen kann.

1) Einen Musterbrief für die Nachfrage bei der Versicherung findet sich unter: https://www.belvoir-rc.ch/news/personliche-versicherung-gegen-bootsschaden

ANLÄSSE

Jonathan Lehnert am Belvoir Ball

ANLÄSSE

Philippe Denier

Das 90-Jahr-Jubiläum des Belvoirs wurde von einem üppigen Angebot an Clubanlässen begleitet. Mit dem Anrudern am 17. März fiel der Startschuss und im Anschluss an die gemeinsame Ausfahrt füllten wir den Clubraum zum ersten Mal im 2018.

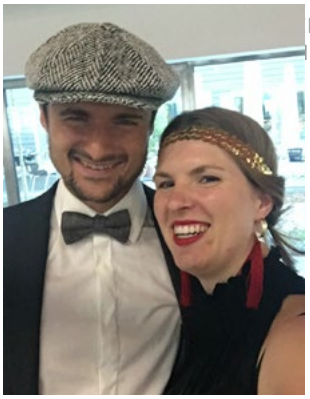
Am 8. April folgte mit der Belvoir Sponsorenregatta der grösste Belvoiranlass, bei dem fast hundert Belvoir Athleten und Fans teilnahmen und einen herrlichen Frühlingstag mit spannenden Rennen und einem herrlichen Brunch zusammen verbrachten.

Nach den für die einen mehr und für die anderen weniger erfolgreichen Schweizer Meisterschaften feierten wir dann gemeinsam das Belvoir Sommerfest mit einer feinen Grillade und reichlich Bier. Es gab gleich zwei neue Boote zu taufen, und unsere neue Juniorentrainerin Rodica Ivana war zum ersten Mal offiziell im Belvoir dabei. Selbstverständlich ging die Feier bis in die frühen Morgenstunden, und der harte Kern übernachtete gleich im Club.

Das Highlight im 2018 war unbestritten der Belvoir Ball Ende September. Im Stil der «Rowing Twenties» wurde die Gründung des Clubs im Jahre 1928 stilvoll und rauschend gefeiert. Nach einem ausgezeichneten Dinner durften sich die Ruderer und Ruderinnen für einmal als elegante Tänzer und Tänzerinnen in Szene setzen. Der Abend endete viel zu früh, aber der nächste Belvoir Ball kommt bestimmt.

Ende Oktober fand dann die wichtigste Regatta des Jahres statt. Trotz spontanem Wintereinbruch trafen sich Alt und Jung, um den Clubmeistertitel auszufahren. Trotz Eiseskälte gab es heisse Rennen, bei denen kein Bugball geschenkt wurde. Nebenbei absolvierten die Freshies ihre ersten Rennen und waren dann auch froh, als es in die Wärme zum Raclette-Essen ging.

Sponsorenregatta



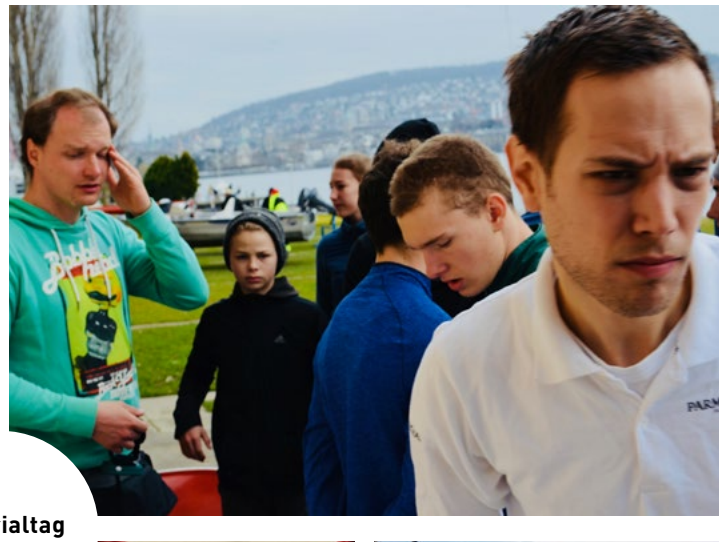
Belvoir Ball

Rowing Twenties

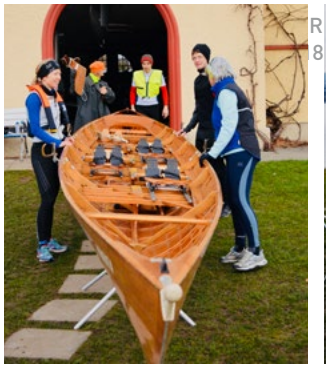
28.9.2018

Veuve Clicquot
Veuve Clicquot

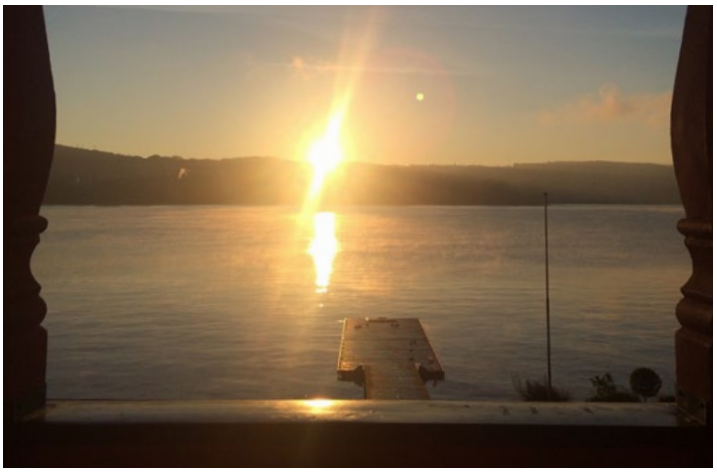
Schülerrudern

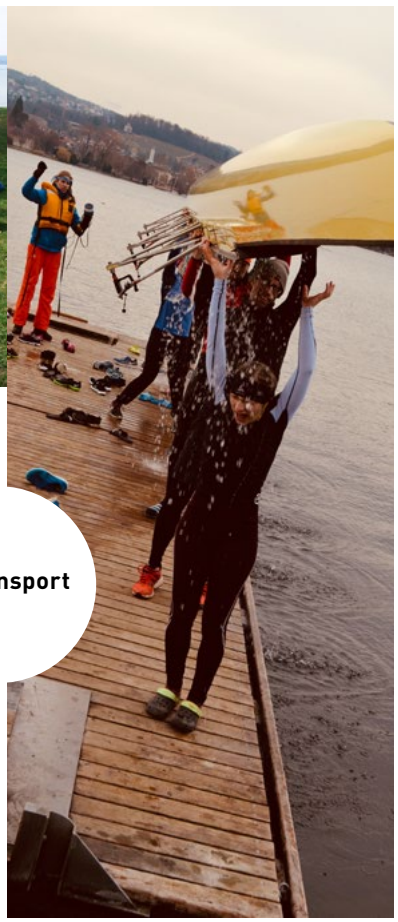


Materialtag



Anrudern & Clubregatta





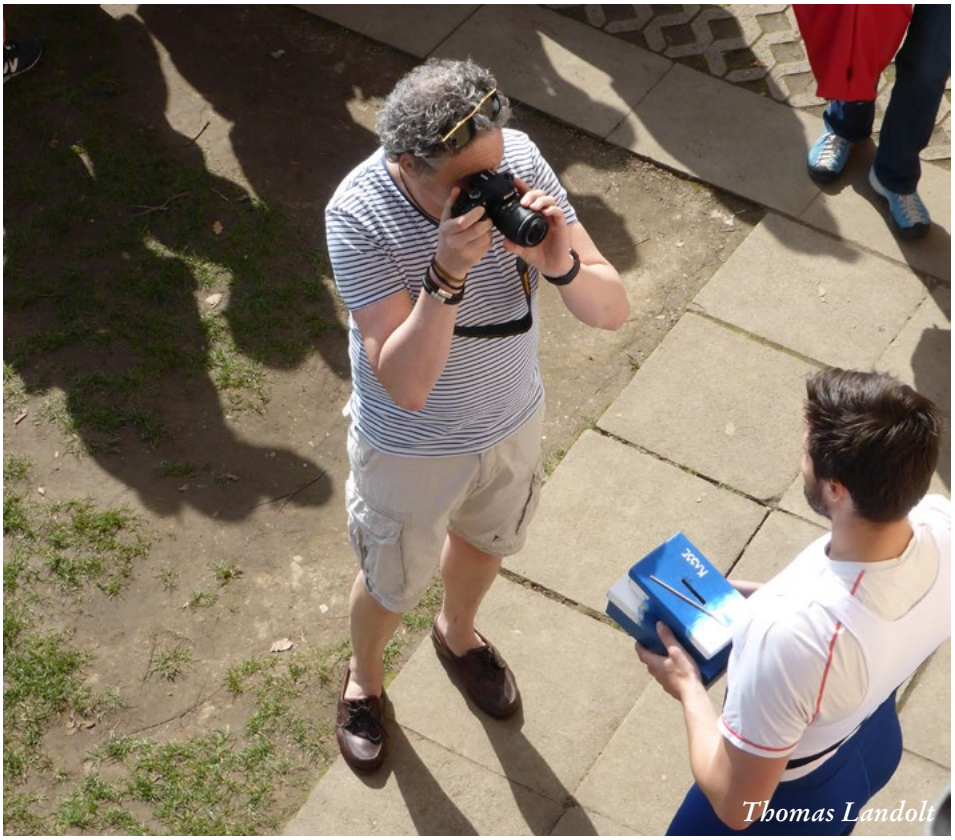
Breitensport

KOMMUNIKATION

Nadia Gritzali am Belvoir Ball

KOMMUNIKATION

Thomas Landolt



2017 wurde neben den News-E-Mail noch vierteljährlich ein Newsletter (als PDF) verschickt. 2018 haben wir auf den Newsletter verzichtet, da in diesem eigentlich nur noch einmal zusammengefasst wurde, was in den vorangegangen News-E-Mails schon berichtet worden ist. Dafür wurde der Entschluss gefasst, zukünftig zur Vereinsversammlung ein Jahrbuch zu produzieren, das den Mitgliedern in digitaler Form zur Verfügung gestellt wird. Auf Wunsch kann dieses auch in Papierform bestellt werden. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, die wichtigsten Informationen zusammengefasst materialisieren zu können.
Während der Rudersaison werden mit dem Newsletter die wichtigsten Ereignissen angekündigt bzw. darüber berichtet. Kurzfristige Aufrufe bzw. Ankündigungen werden mittels der «Durchsage der Leitstelle» – in humoristischer Anlehnung an die uns täglich begleitenden Informationen des ZVV – kommuniziert. Ein typisches E-Mail enthält mehrere Informationen, deren komplette Texte über einen Link in der News-Sektion der Belvoir-Website abgerufen werden können.
Als weiteres nicht zu unterschätzendes Tool haben sich diverse WhatsApp-Gruppen etabliert. Es gibt verschiedene einschlägige Gruppen, in denen auch Links zu Artikeln auf der Website gepostet werden. Die Website hat also eine zentrale Funktion. In der News-Sektion finden sich neben den schon erwähnten Artikeln auch alle Bilder, die mit dem Hashtag «belvoirrc» auf Instagram geposted worden sind (Social Media Wall). Unter «Termine» finden sich alle Anlässe, oft auch mit weiterführenden Informationen. Unter «Just do it» ist viel Wissenswertes zusammengetragen worden bezüglich Bootshandling, Sicherheit, Fahrordnung usw. Ein Besuch lohnt sich also immer wieder.

BOOTSHAUS

Belvoir Ruderclub Mythenquai 85 8002 Zürich

BOOTSHAUS

Urs Steiner

Bootshaus 1. Stock

BOOTSHAUS 1. STOCK

Der Belvoir ist ein sehr aktiver Ruderclub; nebst den Booten wird auch die Infrastruktur stark genutzt. Clubraum und Garderoben werden Montag bis Samstag täglich gereinigt. Aufräumen fällt nicht in das Pflichtenheft des externen Reinigungsteams. Jedes einzelne Mitglied ist für die Ordnung verantwortlich und hilft dem Reinigungsteam, seine Arbeit effizient machen zu können. Erfreulich, dass nachdem Sport auch der gesellige Teil gepflegt wird; Clubraum und Küche werden durch die Mitglieder intensiv genutzt. Der Geschirrspüler wurde im Mai 2018 durch eine Industriemaschine ersetzt. Abwaschen geht damit viel schneller (alle sollten in der Lage sein, diesen Geschirrspüler bedienen zu können, eine «Bedienungsanleitung» ist aufgehängt. Aber auch da gilt: jemand muss es machen). Da der Clubraum häufig vermietet wird, ist es wichtig, dass sowohl Clubraum wie auch Küche und Balkon nach Benützung in einem ordentlichen Zustand verlassen werden. Das Boots- haus gehört dem Belvoir Ruderclub, der ganze Unterhalt (Bootshaus wie auch das dazugehörende Areal) wird durch die Swiss Re erledigt – ein Privileg, welches nicht viele Clubs haben. Dies erlaubt uns auch, einen verhältnismässig kleinen Mitgliederbeitrag beibehalten zu können. Die Leistungen der Swiss Re bringen aber auch eine Gegenleistung unsererseits mit sich. Nebst den Mieteinnahmen der Wohnung, welche an Swiss Re gehen, kann Swiss Re während des Tages den Clubraum kostenfrei mieten (für Workshops, Sitzungen, etc.). Mit der Konzentration der Swiss Re auf den Standort Zürich stellen wir eine Zunahme der Vermietungen fest (2018: 50 Tagesvermietungen). Dies ist nur möglich, wenn die Räumlichkeiten in einem sauberen und aufgeräumten Zustand sind. Häufig wird der Clubraum auch abends vermietet (vorwiegend Clubmitglieder, Belvoir Sponsoren, Swiss Re Teams oder Mitarbeitende). Die Einnahmen aus den rund 120 Abendvermietungen im Jahr 2018 sind nicht zu verachten. Auch hier gilt: Mieter haben Anspruch auf eine gepflegte Lokation.
Neu haben wir zweimal jährlich eine Grossreinigung, ebenfalls unter der Verantwortung von Swiss Re. Trotz frühzeitiger Kommunikation klappt es leider immer noch nicht, dass die Garderoben leer sind (Schuhe!). In diesem Jahr gab es zudem grössere Sanierungs-/Malerarbeiten, welche eine Woche dauerten; wir versuchen auf den Ruderbetrieb Rücksicht zu nehmen; Einschränkungen lassen sich aber nicht vermeiden.

VOLUMEN:

- 242 Reservationen
- 50 Vermietungen während des Tages (Workshops, vorwiegend Swiss Re)
- 79 Bezahlte Abendvermietungen
- 39 Weitere Abendreservationen/ Vermietungen

BOOTSHAUS-SCHLÜSSEL

Zu unserem Bootshaus gibt es 330 Schlüssel. Leider ist bei einigen Schlüsseln nicht bekannt, wer diese hat. Die Aufruf-Aktion vor einem Jahr hat nur teilweise geholfen. Damit nicht Unberechtigte Zugang zum Bootshaus haben, werden im 1. Quartal 2019 Schlüssel von unbekannten Besitzern gesperrt. Clubmitglieder Aktive 1 und Aktive 2 können einen Schlüssel beantragen (gegen Bezahlung eines Depots von CHF 50). Alle anderen Kategorien haben Zugang zum Bootshaus in Begleitung eines ordentlichen Clubmitgliedes.

AUSBLICK UND DANK

Kathrin Litwan am Belvoir Ball

AUSBLICK UND DANK

Corina Atzli

KNAPPES RAUMANGEBOT

Mit beinahe 500 Mitgliedern, wobei rund 300 davon aktiv rudern, stösst der Belvoir an seine Grenzen bezüglich Infrastruktur und Manpower. Insbesondere im Winterhalbjahr stellt das bestehende Raumangebot ein Problem dar. Die Platzverhältnisse für das Kraft- und das Ergometer-Training sind äusserst knapp, wenn zwanzig oder mehr Athleten in der häufig kalten und feuchten Bootshalle trainieren müssen. Der Vorstand hat darum zwei Architekten beauftragt, Ideenskizzen für allfällige Ausbaumöglichkeiten inner- und ausserhalb des Bootshauses zu entwickeln. Erst in einer nächsten Phase sollen dann die für ein Bauvorhaben nötigen Fragen wie Machbarkeit, Bewilligungen, Finanzierung etc. angegangen werden. Basis für ein allfälliges Projekt bildet eine Bedarfsanalyse von Leistungs- und Breitensport, mit der auch über ein noch mögliches Wachstum entschieden werden kann.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Roger Wallimann wird aus beruflichen Gründen sein Amt als Materialchef abgeben und aus dem Vorstand austreten. Der Club hat ihm sehr viel zu verdanken. Mit grossem Engagement hat er diese Herkules-Aufgabe wahrgenommen und dafür gesorgt, dass wir über einen Bootspark hoher Qualität verfügen. Die von ihm eingeführten Bootshandlingregeln legten einen Clubstandard fest für den sorgfältigen Umgang mit dem wertvollen Material. An den jeweils perfekt organisierten Materialtagen profitierten die Mitglieder von seinem hohen Fachwissen. Unter seiner Leitung erfolgte der Umbau der Bootshalle, was eine bessere Organisation ermöglicht und zu einer besseren Ordnung beiträgt.

Als Nachfolgerin stellt sich Andrea Salzmann zur Wahl. Als langjährige Regatta-Ruderin ist sie mit dem Betrieb des Clubs bestens vertraut. Mario Wilhelm wird von seinem Amt als Revisor zurücktreten. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige Tätigkeit. Zur Wahl schlagen wir Dominique Nadelhofer vor.

DANKESCHÖN

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum Club. Mein herzlichster Dank geht an die Trainer und an die vielen Helfer, die den Club in seiner Aufgabe unterstützen. Zu grossem Dank verpflichtet sind wir auch Swiss Re für den Unterhalt unseres Bootshauses sowie allen, die uns mit Spenden und Sponsoringbeiträgen unterstützt haben. Und last but not least möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern bedanken für die wunderbare Zusammenarbeit, für die engagierten Diskussionen und für die stets pflichtbewusste Erledigung der Aufgaben. Es macht Freude.

Die 2018 geruderten Kilometer sowie die zahlreiche Teilnahme am Sommerfest und am Belvoir Ball sind ein Zeichen des Erfolgs. Auch auf der sportlichen Ebene hat der Club viel erreicht. Doch auf dem Erfolg wollen wir uns nicht ausruhen. Für 2019 sollen die Ziele auf allen Ebenen hochgesteckt werden, damit der Belvoir auch weiterhin ein führender Ruderclub in der Schweizer Ruderszene bleibt.

Vor 90 Jahren haben erstmals Frauen im Belvoir Ruderclub gerudert. Darum steht das Jahr 2019 unter dem Motto «Frauenpower im Belvoir»

Sarah Springman, Corina Atzli

ANHANG

Sabine Denneborg und Magdalena Seebauer am Belvoir Ball

ANHANG

Vorstand des Belvoir-Ruderclubs

Name	Funktion/Ressort	Im Vorstand seit
Corina Atzli	Präsidentin	2016
Urs Steiner	Vizepräsident	2018
Kassiem Jacobs	Finanzen	2016
Anja Odermatt	Leistungssport (Ruderchefin)	2018
Roger Wallimann	Material	2016
Philippe Denier	Anlässe	2012
Eva Keller	Breitensport	2007
Thomas Landolt	Kommunikation	2017

Bootsstatistik 2018

Zuteilung	Boote	Summe von KM	Ausfahrten
Allgemein	27	24'208	2'356
Leistungssport	26	18'560	1'295
Privat	2	1'434	118
GRAND TOTAL	**55**	**44'202**	**3'769**

Kilometer (von Aktiv-Mitglieder) im 2018

Hauptbereich	KM Frauen	KM Männer	KM Total
Leistungssport	17'187	21'198	38'385
Breitensport	27'396	33'993	61'389
Junioren	6'030	10'832	16'862
TOTAL	**50'613**	**66'023**	**116'636**

Geruderte Kilometer im 2018 mit «Auszeichnung»

Nr.	Vorname	Name	Abteilung	KM	Auszeichnung	KM seit Clubeintritt
1	Urs	Steiner	Breitensport	4'073	KM-Preis / KM Männer	56'643
2	Sam	Hayes	Leistungssport	2'534	Neuer Ruderprinz	7'394
3	Philipp	Scherer	Leistungssport	2'391	Swiss Re Wanderpreis	3'898
4	Kirstin	Minas	Leistungssport	2'134	KM Frauen	13'089
7	Patrick	Meyer	Leistungssport	1'730	Neuer Ruderprinz	5'406
10	Nils	Kessler	Junior	1'704	KM Junioren	2'799
13	Julia	La Roche	Junior	1'511	KM Juniorinnen	4'764
37	Hagen	Scholz	Breitensport	932	Neuer Ruderkönig	10'447
38	David	Welter	Breitensport	931	Neuer Ruderprinz	5'491
76	Elisabeth	Steiner	Breitensport	497	Neue Ruderprinzessin	5'401
212	Franziska	Müller-Tiberini	Breitensport	83	Neue Ruderprinzessin	5'045

BELVOIR
RUDERCLUB ZÜRICH

Belvoir Ruderclub
Mythenquai 85
8002 Zürich
vorstand@belvoir-rc.ch
www.belvoir-rc.ch